

# Weniger Ausländerkriminalität

Die untätige Haltung des Bundesrates gegenüber kriminellen Ausländern und der unkontrollierten Masseneinwanderung wird immer

te zu den Gewaltverbrechen von dieser Woche. Dies, nachdem der Angriff von Interlaken von vielen Medien kaum beachtet oder sogar gänzlich ver-

fungsinitiative schrecken Kriminaltouristen ab und machen die Schweiz für Gesetzesbrecher unattraktiv.

**Die Initiative zeigt** den Ausländern die Wichtigkeit einer guten Integration auf. Die aktive Integration ist von den Ausländern einzufordern und nicht mit teuren und wirkungslosen staatlichen Programmen zu begleiten. Wer sich integriert und sich an die Schweizer Rechtsordnung hält, darf in der Schweiz bleiben. Die meisten Ausländer orientieren sich bereits heute daran.

**Wer sich aber** nicht integrieren will, unsere Regeln missachtet und sich nicht für die schweizerischen Gepflogenheiten interessiert, soll das Land verlassen müssen. Die Volksinitiative für die Ausschaffung krimineller Ausländer richtet sich an Ausländer, welche gegen unsere Gesetze verstossen, schwere Straftaten begehen, unsere Sozialwerke missbrauchen und so die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährden. Querulanten, jugendliche Schläger, Drogenhändler, Vergewaltiger oder andere kriminelle Ausländer haben in der Schweiz nichts verloren. Jeden Tag lesen wir wieder von neuen Fällen in den Schlagzeilen der Zeitungen, dies darf nicht zum Alltag werden. Darum werde ich mich in Bern dafür einsetzen, dass kriminelle Ausländer ausgeschafft werden. Es kann und darf nicht sein, dass ein Volkstent-scheid einfach ignoriert wird.

## ZUGER ANSICHTEN

schwiegen wurde! Und der Bundesrat und die anderen Parteien unternehmen weiterhin alles, damit der von Volk und Ständen angenommene Ausschaffungsartikel in der Bundesverfassung nicht umgesetzt und die SVP-Volksinitiative gegen Masseneinwanderung verunglimpft wird.

**Dies zeigt umso** mehr, wie wichtig das Engagement der SVP gegen kriminelle Ausländer und gegen die Masseneinwanderung ist. Die SVP steht ein für die Schweiz und für ihre Bürgerinnen und Bürger. Seit jeher haben zahlreiche Ausländer in der Schweiz eine neue Heimat gesucht, sei es als Flüchtlinge, sei es als Arbeitssuchende. Die schweizerische Wirtschaft ist und war schon immer auf ausländische Arbeitnehmer angewiesen. Ohne sie wären viele Unternehmungen heute nicht dort, wo sie heute stehen. Darum hat die Schweiz immer grosszügig arbeitssuchende Ausländer aufgenommen und ihnen eine berufliche und persönliche Perspektive geboten. Die klaren Bestimmungen der Ausschaf-

Karl Nussbaumer,  
Kantonsrat SVP,  
Menzingen



unerträglicher. Die Gewaltverbrechen von Pfäffikon und Interlaken zeigen den dringenden Handlungsbedarf bezüglich der raschen Umsetzung der von Volk und Ständen angenommenen Ausschaffungsinitiative sowie bezüglich der Rückgewinnung der Steuerbarkeit bei der Einwanderung auf.

**Die Schweiz muss** endlich wieder eigenständig bestimmen können, wer in unser Land kommen darf und wer nicht. Hier schafft die SVP-Volksinitiative gegen Masseneinwanderung den dringend nötigen Handlungsspielraum. Und der Ausschaffungsartikel in der Bundesverfassung stellt sicher, dass kriminelle Ausländer das Land verlassen müssen. Die SVP lässt sich den Mund nicht verbieten und prangert Missstände konsequent an. Das passt nicht allen. So lehnen einzelne Zeitungen SVP-Inserate ab und verweigern damit eine öffentliche Debat-